

---

# Fastenzeit 2018

---



<b>ÜBER DIESES HEFT .....</b>	<b>3</b>
<b><u>WOCHE 1 ASCHERMITTWOCH BIS 17. FEBRUAR .....</u></b>	<b>5</b>
BIBELLESE.....	5
IMPULS.....	5
ZUM WEITERDENKEN.....	5
GEBET .....	6
<b><u>WOCHE 2 18. BIS 23. FEBRUAR .....</u></b>	<b>7</b>
BIBELLESE.....	7
IMPULS: DAS LEBEN JESU BETRETEN .....	7
ZUM WEITERDENKEN.....	8
GEBET .....	8
<b><u>WOCHE 3 25. FEBRUAR BIS 3. MÄRZ .....</u></b>	<b>9</b>
BIBELLESE.....	9
IMPULS: RECHTFERTIGUNG UND HEILIGUNG .....	9
ZUM WEITERDENKEN.....	10
GEBET .....	10
<b><u>WOCHE 4 4. BIS 10. MÄRZ .....</u></b>	<b>11</b>
BIBELLESE.....	11
IMPULS: OFFENBARUNG DURCH DIE AUFERSTEHUNG.....	11
ZUM WEITERDENKEN.....	12
GEBET .....	12
<b><u>WOCHE 5 11. BIS 17. MÄRZ.....</u></b>	<b>13</b>
BIBELLESE.....	13
IMPULS: SCHAU UND LEBE.....	13
ZUM WEITERDENKEN.....	14
GEBET .....	14
<b><u>WOCHE 6 18. BIS 24. MÄRZ .....</u></b>	<b>15</b>
BIBELLESE.....	15
IMPULS: DAS PROBLEM MIT DEM GEHORSAM .....	15
ZUM WEITERDENKEN.....	16
GEBET .....	16
<b><u>WOCHE 7 25. BIS 31. MÄRZ (KARWOCHE) .....</u></b>	<b>17</b>
BIBELLESE.....	17
IMPULS: DER KÖNIG KOMMT .....	17
ZUM WEITERDENKEN.....	18
GEBET .....	18
<b><u>OSTERSONNTAG 1. APRIL .....</u></b>	<b>19</b>
BIBELLESE.....	19
IMPULS: ALLES NEU.....	19
ZUM WEITERDENKEN.....	20
GEBET .....	20

# Über dieses Heft

In diesem Heft findest du für jeden Tag der Fastenzeit 2018 eine Liste mit Bibelstellen, die dem Revised Common Lectionary<sup>1</sup> entnommen sind. Zusätzlich gibt es für jeden Sonntag einen kurzen Impuls mit Fragen zum Weiterdenken und ein Gebet.

## *Die Bibellese – für jeden Tag*

Bitte Gott, dass er persönlich zu dir spricht, wenn du die vorgeschlagenen Texte liest. Achte darauf, welche Themen die einzelnen Passagen verbinden und welchen Bezug sie zur Fastenzeit haben.

## *Der Impuls – für den Sonntag*

Der Sonntag ist immer ein Tag des Feierns. Lies erst die Bibelstellen und anschließend den Impuls, der auf die Verse Bezug nimmt. Erkennst du, wie die Themen der einzelnen Passagen miteinander zusammenhängen und in dem Text aus den Evangelien ihre Abrundung finden?

## *Zum Weiterdenken – und Weiterbeten*

Als Gedankenanstoß findest du auch einige Fragen zur Vertiefung, aber nimm dir die Freiheit, auch darüber hinaus in alle Richtungen weiterzudenken – wie Gott dich führt!

Das Gleiche gilt für das Gebet: Nimm es als Einstig und bete einfach weiter, oder lass deinen Gedanken noch Raum. Wenn dir etwas wichtig wird, kannst du es direkt aufschreiben.

## *Ein Wort zur Fastenzeit*

Die Fastenzeit ist eine Zeit zum Fasten, aber auch zur Reflexion und Vertiefung. Und auch wenn mit der Fastenzeit oft das Fasten einhergeht, ist es kein Muss. Wichtiger ist, dass wir uns Zeit nehmen, nach innen zu schauen und Dinge in unserem Leben anzugehen, die sich da eingenistet haben, aber eigentlich keinen Raum haben sollten. Die Fastenzeit ist kein Werk in dem Sinn, dass wir damit einen Beitrag dazu leisten, in Gerechtigkeit vor Gott stehen zu können. Das ist nur durch den Glauben und durch Glauben allein möglich – Glaube

---

<sup>1</sup> Dabei handelt es sich um eine Zusammenstellung von Bibeltexten, die von vielen Gemeinden weltweit für den Gottesdienst verwendet werden (vergleichbar der Perikopenordnung).

an das Werk Christi, das alles erfüllt und in jeder Hinsicht genügt. Die Fastenzeit ist nur ein Werkzeug, uns tiefer auf Christus einzulassen und in Heiligkeit zu wachsen. Hinzu kommt, dass die Fastenzeit uns auf die Freude vorbereitet, die Ostern mit sich bringt. Wenn wir uns mit Jesus auf die Reise begeben und ihn auf seinem Weg ans Kreuz begleiten, denken wir dabei an sein Leben, das er stellvertretend für uns gelebt hat.

Die Zahl 40 wird in der Bibel oft mit Versuchung und Fasten in Verbindung gebracht, z.B. bezüglich der Hebräer in der Wüste, Mose am Sinai oder Jesus in der Wüste. Nachdem zwischen Aschermittwoch und Ostern 46 Tage liegen, gibt es mehrere Ansätze, wie man rechnerisch auf 40 Tage Fastenzeit kommt. Am besten ist, die Sonntage als „kleine“ Auferstehung und Anlass zum Feiern zu sehen! Manche schlagen deshalb vor, an den Sonntagen das Fasten zu brechen. Aber wie auch immer du es halten willst – wichtig ist, dass du dich danach ausstreckst, Jesus ähnlicher zu werden.

# Woche 1

## *Aschermittwoch bis 17. Februar*

### **Bibellese**

Mittwoch (14.02.)	Joel 2, 1-2; 12-17 oder Jes. 58, 1-12   Psalm 51, 1-19   2. Kor. 5, 20b – 6, 10   Mt. 6, 1-6; 16-21
Donnerstag (15.02.)	Psalm 25, 1-10   Dan. 9, 1-14   1. Joh. 1, 3-10
Freitag (16.02.)	Psalm 25, 1-10   Dan. 9, 15-25a   2. Tim. 4, 1-5
Samstag (17.02.)	Psalm 25, 1-10   Psalm 32   Mt. 9, 2-13

### **Impuls**

Die Fastenzeit beginnt mit dem Aschermittwoch. Die Asche symbolisiert unsere Menschlichkeit, Sündhaftigkeit und Sterblichkeit. Sie wird oft in Form eines Kreuzes verwendet – das Symbol dessen, wodurch wir errettet worden sind. Die Fastenzeit ist keine Zeit der morbiden Niederlage, sondern der Reflexion unserer großen Not und des triumphalen Werkes Christi, das uns erlöst, versöhnt und uns wieder neu auf Gottes Ziele für unser Leben ausrichtet. Sie soll nicht als ein leeres und sinnloses religiöses Ritual eingehalten werden, sondern als ein konzentriertes Fasten, in dem wir zuerst nach Gottes Reich und seiner Gerechtigkeit trachten. Wir erkennen unsere Sünden und tun Buße darüber – in der Freude, dass Gott sie für immer in seinem Sohn erledigt und uns für alle Zeiten vergeben hat. Wir nehmen uns einfach Zeit für einen besonderen Fokus auf und ein bewusstes Streben nach Gott.

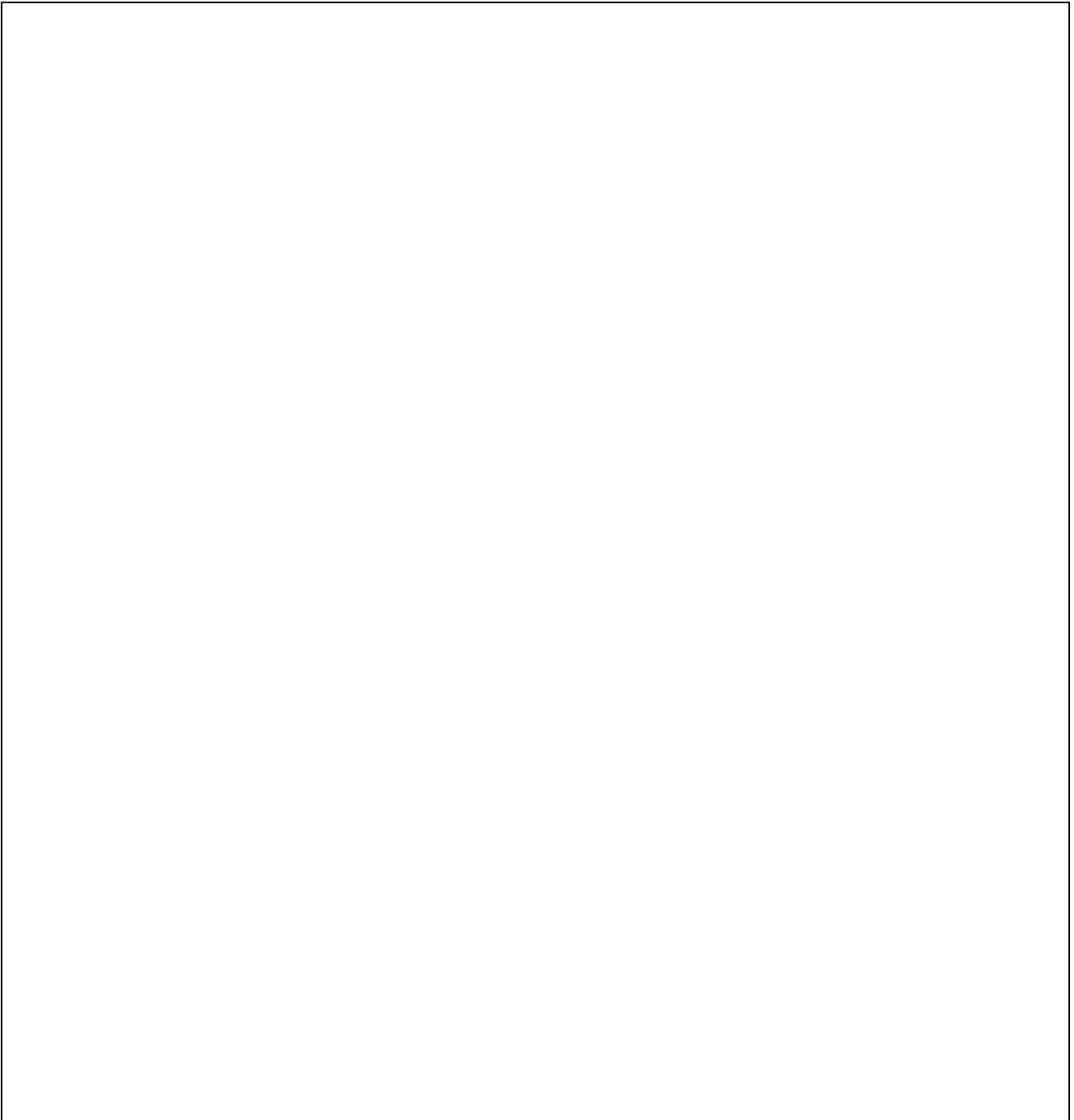
### **Zum Weiterdenken**

- 1) Was kommt dir normalerweise in den Sinn, wenn du an die Fastenzeit denkst?
- 2) Was begeistert dich an der Fastenzeit am meisten?
- 3) Was macht dir am meisten Angst? Wie bereitest du dich selbst auf diese Zeit vor?

## **Gebet**

Vater, ich möchte dich in dieser Fastenzeit bewusst suchen. Sei so gnädig, mir zu begegnen, lieb mich von Herzen und nimm mich tiefer hinein in das Leben, das du mir in deiner Gnade und in deinem Sohn geschenkt hast. In seinem Namen bete ich. Amen.

## **Raum für deine Gedanken**

A large, empty rectangular box with a thin black border, intended for the user to write their thoughts during the fasting period.

# Woche 2

## 18. bis 23. Februar

### Bibellese

Sonntag (18.02.)	1. Mose 9, 8-17   Psalm 25, 1-10   1. Petr. 3, 18-22   Mk. 1, 9-15
Montag (19.02.)	Psalm 77   Hiob 4, 1-21   Eph. 2, 1-10
Dienstag (20.02.)	Psalm 77   Hiob 5, 8-27   1. Petr. 3, 8-18a
Mittwoch (21.02.)	Psalm 77   Spr. 30, 1-9   Mt. 4, 1-11
Donnerstag (22.02.)	Psalm 22, 24-32   1. Mose 15, 1-6; 12-18   Röm. 3, 21-31
Freitag (23.02.)	Psalm 22, 24-32   1. Mose 16, 1-6   Röm. 4, 1-12
Samstag (24.02.)	Psalm 22, 24-32   1. Mose 16, 7-15   Mk. 8, 27-30

### Impuls: Das Leben Jesu betreten

Wenn wir die Fastenzeit halten, betreten wir aufmerksam das historische Leben Jesu durch eine Zeit der Reflexion und Buße. Im Kern des Christentums geht es darum, in das Leben Jesu einzutreten, weil er in unseres getreten ist (um uns in seines einzuladen). Dies erkennen wir an, wenn wir uns auf den andachtsvollen Rhythmus der Fastenzeit einlassen. Das Symbol dieses Eintritts ist die Taufe. In seiner Taufe identifizierte sich Jesus mit unserem schmutzigen und gebrochenen Mensch-Sein und widerstand anschließend erfolgreich der Versuchung zu sündigen. Mehr noch, Jesus zeigte, dass er unsere Menschlichkeit in sich aufnahm und sie durch die Wasser (das für unsere Verurteilung steht) in eine neue Schöpfung überführte – gereinigt, und uns erlöst zurückgegeben. Dementsprechend steht die Taufe sowohl für den Eintritt Jesu in unsere persönliche Geschichte, als auch für unseren Eintritt in seine dramatische, stellvertretende, triumphale Menschlichkeit. Er tat das unseretwegen und ermöglichte es uns Menschen damit, in ihm unsere volle Entfaltung und unser Ziel zu finden. Dies hat kosmische Ausmaße und Bedeutung, denn es ist auch unser Eintritt in die neue, erlöste Ordnung, die er errichtet hat, indem er unser Urteil aufgehoben hat. Diese Ordnung wird andauern, bis es einen neuen Himmel und eine neue Erde gibt. In ungeduldiger Erwartung sehen wir dem entgegen, denn wir wissen, dass Gott uns niemals zerstören wird, da er seinen Sohn zerstört hat!

## **Zum Weiterdenken**

- 1) Wie hast du das Thema Taufe (bisher) verstanden? Siehst du die Taufe in Bezug auf Gottes allumfassenden Plan oder nur in Bezug zu deinem Glauben an Jesus?
- 2) Der Gedanke, dass Jesus in unsere Lebensgeschichte kommt und wir in seine – welchen Einfluss hat das darauf, wie du die Fastenzeit begehst? Welchen Einfluss hat es auf deinen Alltag?
- 3) Wenn du dein Leben betrachtest – siehst du es als etwas, das von Jesu Leben erfasst wird oder als etwas, das davon getrennt ist und einfach „für ihn“ gelebt wird?

## **Gebet**

Herr Jesus, danke, dass du auf die Welt gekommen bist, dass du einer von uns geworden bist und unter uns gelebt hast. Danke, dass du uns in dein perfektes Leben hineingezogen hast und es mit uns teilst. Hilf mir in dieser Fastenzeit, ganz aktiv in das Leben einzutauchen, das du mir in deiner Gnade geschenkt hast. Das Leben, das du in Ewigkeit und in absoluter Seligkeit mit dem Vater und dem Heiligen Geist geteilt hast. Amen.

## **Raum für deine Gedanken**



# Woche 3

*25. Februar bis 3. März*

## **Bibellese**

Sonntag (25.02.)	1. Mose 17, 1-7; 15-16   Psalm 22, 24-32   Röm. 4, 13-25   Mk. 8, 31-38 oder Mk. 9, 2-9
Montag (26.02.)	Psalm 105, 1-11; 37-45   1. Mose 21, 1-7   Hebr. 1, 8-12
Dienstag (27.02.)	Psalm 105, 1-11; 37-45   1. Mose 22, 1-19   Hebr. 11, 1-3; 13-19
Mittwoch (28.02.)	Psalm 105, 1-11; 37-45   Jer. 30, 12-22   Joh. 12, 36-43
Donnerstag (01.03.)	Psalm 19   2. Mose 19, 1-9a   1. Petr. 2, 4-10
Freitag (02.03.)	Psalm 19   2. Mose 19, 9b-15   Apg. 7, 30-40
Samstag (03.03.)	Psalm 19   2. Mose 19, 16-25   Mk. 9, 2-8

## **Impuls: Rechtfertigung und Heiligung**

Wie leicht geschieht es, dass wir die Fastenzeit zu etwas machen, dass wir praktizieren, um Anerkennung zu verdienen. Vielleicht ist das sogar der Hauptgrund, warum wir davon Abstand nehmen, die Fastenzeit zu halten. Wenn wir es jedoch tun, sollten wir zweierlei im Hinterkopf behalten: Christus hat uns durch Gnade im Glauben gerecht gemacht und diese Gnade zeigt sich in Heiligung und Selbstverleugnung. Die Fastenzeit zu halten macht uns nicht „erretteter“, als ob wir zu unserer Rechtfertigung noch etwas beitragen könnten. Wir sind gerechtfertigt durch den Glauben (Röm. 4, 13-25) und setzen unsere Hoffnung schlicht auf das Wort der Hoffnung, das Gott uns in seinem Evangelium gegeben hat. Wir wachsen in unserem Glauben und im Begreifen dieses Geschenks, indem wir versuchen herauszufinden, was Gott da alles hineingelegt hat. Rechtfertigung durch Glauben ist nie eine Entschuldigung für Faulheit und Trägheit auf unserem Weg mit Gott. Die, die gerechtfertigt sind und Jesus nachfolgen, sollen sich selbst verleugnen und in Selbstbeherrschung üben (Mk. 8, 31-38). Darum macht es Sinn, dass wir uns eine Zeit wie die Fastenzeit nehmen, in der wir uns bewusster darauf ausrichten, unser Fleisch zu kreuzigen, es zu verleugnen und unser Kreuz auf uns zu nehmen – während wir gleichzeitig die rechtfertigende Gnade Gottes in Christus feiern.

## **Zum Weiterdenken**

- 1) In welchen Bereichen neigst du dazu, Gottes Gnade als Entschuldigung für sündige Gewohnheiten zu missbrauchen?
- 2) In welchen Bereichen stellst du fest, dass du mehr Selbstbeherrschung und Disziplin brauchst?
- 3) Wie kannst du die praktischen Erfahrungen der Fastenzeit nutzen, um an diesen Punkten zu arbeiten und nachhaltig zu wachsen?

## **Gebet**

Herr Jesus, in dir ist die Sünde gestorben und ist Leben bei Gott. Hilf mir durch die lebendige Gemeinschaft, die ich mit dir in beidem habe, die Glieder meines Leibes sterben zu lassen und in der Kraft deines Geistes zu wandeln. Vergib mir, wo ich deine Gnade als Entschuldigung benutzt habe, um zu sündigen. Gib mir die Kraft, mich von der Sünde loszusagen und deine Heiligkeit anzunehmen. Danke, dass die gleiche Gnade, die mich gerecht macht, mich auch heiligt. Amen.

## **Raum für deine Gedanken**

# Woche 4

## 4. bis 10. März

### Bibellese

Sonntag (04.03.)	2. Mose 20, 1-17   Psalm 19   1. Kor. 1, 18-25   1. Joh. 2, 13-22
Montag (05.03.)	Psalm 84   1. Kön. 6, 1-4; 21-22   1. Kor. 3, 10-23
Dienstag (06.03.)	Psalm 84   2. Chr. 29, 1-11; 16-19   Hebr. 9, 23-28
Mittwoch (07.03.)	Psalm 84   Esr. 6, 1-16   Mk. 11, 15-19
Donnerstag (08.03.)	Psalm 107, 1-3; 17-22   1. Mose 9, 8-17   Eph. 1, 3-6
Freitag (09.03.)	Psalm 107, 1-3; 17-22   Dan. 12, 5-13   Eph. 1, 7-14
Samstag (10.03.)	Psalm 107, 1-3; 17-22   4. Mose 20, 22-29   Joh. 3, 1-13

### Impuls: Offenbarung durch die Auferstehung

Jesus steht in der Geschichte der Bibel für die ultimative und höchstpersönliche Offenbarung Gottes. Er sagte zu Philippus, dass wer ihn (Jesus) sieht, den Vater sieht. Der Schreiber des Hebräer-Briefes bestätigt ebenfalls, dass Gott sich in Christus vollständig offenbart hat (Hebr. 1, 1-3). Gott hat sich in der Natur (Ps. 19), im Gesetz (2. Mose 20) und in der Schrift (Ps. 19) offenbart, doch am deutlichsten und vollständigsten offenbart er sich im Evangelium\* (1. Kor. 1, 18-25) des auferstandenen Christus (Joh. 2, 13-22).

In dem Text aus dem Johannes-Evangelium verweist er auf seine Auferstehung als Zeichen seiner Autorität über den Tempel. Durch seine Auferstehung hat Jesus seine Überlegenheit demonstriert und gezeigt, dass er in Autorität handelt. Dies zeigt, dass sein Leib der wahre Tempel ist – der Ort, an dem sich Gott und Mensch begegnen. Außerdem offenbart die Auferstehung, dass Gott in der Tat in seinem Sohn ein besseres Wort gesprochen hat. Ein Wort des Sieges über Sünde und Tod. Ein Wort der Hoffnung auf Begnadigung und Vergeltung durch den Glauben an ihn. Ein Wort des Neubeginns, des Anbrechens eines neuen Zeitalters der Erlösung für alle Dinge.

Besonders in der Fastenzeit ist es einfach, in Trübsinn zu verfallen, doch diese Zeit des Nachinnen-gerichtet-Seins und der Buße muss immer von einem festen Glauben und dem Feiern

der Auferstehung Christi begleitet werden. Denn durch die Auferstehung hat Gott uns offenbart, dass er unsere Sünden wahrhaftig und ein für alle Mal vergeben und alle Dinge in sich wiederhergestellt hat

*\*Gott offenbart sich auf verschiedene Weisen, ohne dass diese in Konkurrenz oder im Widerspruch zueinander stehen. Alle verbindet, dass sie in Christus erfüllt wurden (Mt. 5, 17-18). Die Offenbarung von Gottes Zeugnis in historischen Ereignissen und die in der Bibel überlieferten Auslegungen dieser Ereignisse werden in der Offenbarung Christi zusammengefasst. In ihm finden sie ihre wahre Bedeutung und Wichtigkeit.*

## **Zum Weiterdenken**

- 1) Gibt es Sünde in deinem Leben, von der es dir schwerfällt zu glauben, dass Gott sie wahrhaftig vergeben und vergessen hat?
- 2) Was sonst zeigt dir die Auferstehung über Gott?
- 3) In der Fastenzeit geht es um das Kreuz und darum, der Sünde zu entsagen – aber genauso sehr auch um die Auferstehung. Warum ist die Auferstehung so wichtig für uns, wenn wir die Fastenzeit begehen?
- 4) Wie machst du von der Wahrheit der Auferstehung auf deiner Reise durch die Fastenzeit Gebrauch?

## **Gebet**

Vater, ich danke dir, dass du dich in deinem Sohn und deinen Sohn in mir offenbart hast. Ich bitte dich, dass du mich das Geheimnis deines Lebens, in das du mich hineingebracht hast, noch besser verstehen und mir noch mehr offenbar werden lässt. Lass mich immer mehr verstehen, was es bedeutet, mit Christus im Himmel eingesetzt und in ihm verborgen zu sein. Hilf mir, in der Fülle des auferstandenen Lebens zu wandeln, das du mir in deiner Gnade in Christus geschenkt hast. Amen.

## **Raum für deine Gedanken**

# Woche 5

## 11. bis 17. März

### Bibellese

Sonntag (11.03.)	4. Mose 21, 4-9   Psalm 107, 1-3; 17-22   Eph. 2, 1-10   Joh. 3, 14-21
Montag (12.03.)	Psalm 107, 1-16   2. Mose 15, 22-27   Hebr. 3, 1-6
Dienstag (13.03.)	Psalm 107, 1-16   4. Mose 20, 1-13   1. Kor. 10, 6-13
Mittwoch (14.03.)	Psalm 107, 1-16   Jes. 60, 15-22   Joh. 8, 12-20
Donnerstag (15.03.)	Psalm 51, 1-14   Jes. 30, 15-18   Hebr. 4, 1-13
Freitag (16.03.)	Psalm 51, 1-14   2. Mose 30, 1-10   Hebr. 4, 14 – 5, 4
Samstag (17.03.)	Psalm 51, 1-14   Hab. 3, 2-13   Joh. 12, 1-11

### Impuls: Schau und lebe

Glaube und Verhalten sind zwei Bereiche unseres Lebens, die untrennbar miteinander verbunden sind. Entweder wir lieben Schlechtigkeit und Dunkelheit und lassen unsere Werke im Dunkeln (Joh. 3, 19), oder wir lieben das Licht, kommen ins Licht und lassen es zu, dass unser Tun im Licht des Lichts sichtbar wird. Während der Fastenzeit erinnern wir uns an diese Wahrheit. Wir gehören zu denen, die auf Christus schauen, um Errettung und ewiges Leben zu erhalten (Joh. 3, 14; 16-17), genauso wie das Volk Israel auf die eiserne Schlange schaute, um Heilung und Wiederherstellung zu erfahren. Wenn wir auf den erhöhten Sohn schauen, geht es nicht nur darum, Erlösung zu empfangen, sondern es soll Auswirkungen darauf haben, wie wir leben. Ans Kreuz zu kommen und es für uns anzunehmen bedeutet, dass unsere Sicht der Dinge (und des Lebens) und unser Verhalten eine grundlegende Veränderung erfahren. Es geht darum, ins Licht zu kommen, damit unser Leben im Licht gesehen werden kann und dabei eine neue Ausrichtung erfährt. In Paulus' Worten (Eph. 2, 1-10): Wir waren Kinder des Ungehorsams, die nach der Art dieser Welt gelebt und sich entsprechend verhalten haben. Doch durch Gottes Barmherzigkeit, die uns mit Christus lebendig gemacht hat, wandeln wir jetzt in den guten Werken, die Gott für uns bereitet hat. In dem Kontext meint lebendig, dass wir „neu“ gemacht wurden. Wir sind sein Werk und wandeln jetzt in seinen Werken, im Gegensatz zu den Werken der Finsternis, in denen wir einst wandelten. Während der Fastenzeit erinnern wir uns daran und versuchen, uns gemäß dieser Wahrheit und Gottes Lebensmuster wieder neu zu orientieren.

## **Zum Weiterdenken**

- 1) Inwiefern hast du in der Fastenzeit erkannt, wie wichtig es ist, nicht nur den richtigen Glauben, sondern auch das richtige Verhalten zu haben? In welchen Bereichen musst du beides noch in Übereinstimmung bringen?
- 2) Hast du das Gefühl, dass du dich aktiv darum bemühst, Gottes gute Werke zu verfolgen und in ihnen zu wandeln?
- 3) Was denkst du, welche guten Werke Gott für dich eventuell gerade vorbereitet? Vielleicht eine neue Möglichkeit, Gott in deinem Umfeld oder der Gemeinde zu dienen, etc.

## **Gebet**

HERR, zeige mir deine Wege  
und lehre mich deine Pfade!

Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich,  
denn du bist der Gott meines Heils;  
auf dich harre ich allezeit.

(Psalm 25, 4-5)

## **Raum für deine Gedanken**

# Woche 6

## 18. bis 24. März

### Bibellese

Sonntag (18.03.)	Jer. 31, 31-34   Psalm 51, 1-14 oder Psalm 119, 9-16   Hebr. 5, 5-10   Joh. 12, 20-33
Montag (19.03.)	Psalm 119, 9-16   Jes. 43, 8-13   2. Kor. 3, 4-11
Dienstag (20.03.)	Psalm 119, 9-16   Jes. 44, 1-8   Apg. 2, 14-24
Mittwoch (21.03.)	Psalm 119, 9-16   Hag. 2, 1-9; 20-23   Joh. 12, 34-50
Donnerstag (22.03.)	Psalm 118, 1-2; 19-29   5. Mose 16, 1-8   Phil. 2, 1-11
Freitag (23.03.)	Psalm 118, 1-2; 19-29   Jer. 33, 1-9   Phil. 2, 12-18
Samstag (24.03.)	Psalm 118, 1-2; 19-29   Jer. 33, 10-16   Mk. 10, 32-34; 46-52

### Impuls: Das Problem mit dem Gehorsam

Die Essenz dessen, Gott zu kennen und ihn anzubeten, lässt sich in einem Wort zusammenfassen: Gehorsam. Das Problem ist, dass wir Kinder des Sündenfalls sind, jeder und jede von uns. Darum fällt es uns nicht leicht, gehorsam zu sein – schon gar nicht in Perfektion. Wir versagen, selbst wenn es so aussieht, als würden wir ganz gut abschneiden. Darum fleht der Psalmist Gott an (Psalm 119, 9-16), ihm dabei zu helfen, dass er nicht abirrt von seinen (Gottes) Geboten. Gott verlangt absoluten und totalen Gehorsam – etwas, das kein Mensch schafft, weil wir von sündiger Natur sind.

Einer der herrlichen Aspekte des neuen Bundes (Jer. 31, 31-34) ist, dass Gottes Gesetz uns ins Herz geschrieben ist und wir ihn alle kennen. Jesu Gehorsam löst das Problem unseres Ungehorsams. Der Ungehorsam von Gottes Sohn Adam wird wiederhergestellt und ersetzt durch den Gehorsam seines Sohnes Jesus. Es gab eine Beziehung zwischen Jesu Leiden und seinem Gehorsam (Hebr. 5, 5-10). Er lernte Gehorsam durch Leiden, und in diesem Leiden wurde er perfekt. Auf diese Weise konnte er all denen ewiges Leben bringen, die seinem Ruf gehorchen, ihm nachzueifern. Sein Gehorsam führte ihn ans Kreuz (Joh. 12, 20-23), um dort an unserer statt zu sterben. In diesem Gehorsam wurde Christus verherrlicht als Opfer Gottes, das in der Lage ist, unsere Sünde für immer wegzunehmen. Im Glauben haben wir Anteil an Christi Gehorsam und empfangen seine Vergebung. Dies anzunehmen wird auch dadurch

umgesetzt, dass wir seinen Geboten und Lehren gehorsam sind. Indem wir ihm nachfolgen, wird Jesu Leben durch uns gelebt.

## **Zum Weiterdenken**

- 1) Welche Rolle spielt das Bibelstudium für dich beim Thema Gehorsam?
- 2) Was lehrt dich die Fastenzeit über Gehorsam in der Nachfolge Christi? Die Schwierigkeiten, die Notwendigkeit, ...
- 3) Nutzt Gott möglicherweise Leid in deinem Leben, um dir in seiner Gnade dadurch etwas über Gehorsam beizubringen? Sei vorsichtig und bedacht, wenn du diese Frage beantwortest – interpretiere nicht zu viel hinein.

## **Gebet**

Herr Jesus, danke, dass du der passende Stellvertreter für meine Sünden bist. Danke für deinen Gehorsam gegenüber dem Gesetz und dem Urteil des Vaters, dass du für meine Sünde getötet werden musstest, damit ich leben kann. Hilf mir durch die Kraft deines kostbaren Geistes, dir zu gehorchen und dir zu folgen, mein Kreuz täglich auf mich zu nehmen und mein Leben um deinetwillen zu verlieren, um es in dir zu gewinnen. Amen.

## **Raum für deine Gedanken**



# Woche 7

25. bis 31. März (Karwoche)

## Bibellese

Palmsonntag (25.03.)	Psalm 118, 1-2; 19-29   Mk. 11, 1-11 oder Joh. 12, 12-16
Montag (26.03.)	Jes. 42, 1-9   Psalm 36, 6-12   Hebr. 9, 11-15   Joh. 12, 1-11
Dienstag (27.03.)	Jes. 49, 1-7   Psalm 71, 1-14   1. Kor. 1, 18-31   Joh. 12, 20-36
Mittwoch (28.03.)	Jes. 50, 4-9a   Psalm 70   Hebr. 12, 1-3   Joh. 13, 21-32
Gründonnerstag (29.03.)	2. Mose 12, 1-4; (5-10); 11-14   Psalm 116, 1-2; 12-19   1. Kor. 11, 23-26   Joh. 13, 1-17; 31b-35
Karfreitag (30.03.)	Jes. 52, 13 – 53, 12   Psalm 22   Hebr. 10, 16-25 oder Hebr. 4, 14-16; 5, 7-9   Joh. 18, 1 – 19, 42
Samstag (31.03.)	Hiob 14, 1-14 oder Kgl. 3, 1-9; 19-24   Psalm 31, 1-5; 16-17   1. Petr. 4, 1-8   Mt. 27, 57-66 oder Joh. 19, 38-42

## Impuls: Der König kommt

Das Alte Testament endet mit einem Cliffhanger – das Ende der Geschichte ist offen und braucht Erfüllung bzw. Auflösung. Es bleibt eine schmerzhaft und erwartungsvolle Vorfreude darauf, dass Gott seine Verheißungen erfüllen wird. Israel hatte verstanden, dass Gott gesagt hat, er würde einen Erlöser senden. Als Jesus am Palmsonntag nach Jerusalem einzog, wurde er angemessen willkommen geheißen – als Gottes Messias-König in der Sprache der Volksmenge, die rief: „*Hosanna in der Höhe! Gesegnet ist, der da kommt im Namen des Herrn!*“

Aber Jesus wird nicht nur von der Volksmenge mit königlichen Auszeichnungen empfangen, sondern erfüllt auch die messianischen Prophezeiungen, die beschreiben, wie der König auf einem Eselreiten einzieht (Sach. 9, 9). Jesu Kommen und sein Leben waren kein unbedeutendes Ereignis ohne weltgeschichtlichen Bezug, sondern standen vielmehr in Übereinstimmung mit den Hebräischen Schriften, die darin Erfüllung fanden. Die Welt wurde für immer verändert. Christus, der Messias, war gekommen! Was für ein herrliches

Ereignis, welch Grund zum Feiern! Gott hatte sein Volk nicht verlassen oder im Stich gelassen, sondern kam zu ihm nach seiner Verheißung. So wie Israel sich nach dem Kommen seines Königs sehnte, sehnen wir uns erwartungsvoll nach seiner Wiederkunft.

## **Zum Weiterdenken**

- 1) Inwiefern hat das bewusste Begehen der Fastenzeit deine Sehnsucht nach dem Kommen Christi beeinflusst?
- 2) Für wie groß hältst du deine Begeisterung, wenn es um Anbetung geht? Warum ist Anbetung so wichtig?
- 3) Wünschst du dir zu erleben, dass Jesus mehr in dein Leben hineinkommt? In welcher Hinsicht?

## **Gebet**

Wir beten mit den Heiligen an allen Orten, universell und mystisch: Maranatha – komm, Herr Jesus. Komm zu deinem Volk, wie du es verheißten hast. Maranatha. Amen.

## **Raum für deine Gedanken**

# Ostersonntag

1. April

## Bibellese

Ostersonntag (01.04.)	Apg. 10, 34-43 oder Jes. 25, 6-9   Psalm 118, 1-2;14-24   1. Kor. 15, 1-11 oder Apg. 10, 34-43   Joh. 20, 1-18 oder Mk. 16, 1-8
Osterabend (01.04.)	Jes. 25, 6-9   Psalm 114   1. Kor. 5, 6b-8   Lk. 24, 13-49

## Impuls: Alles neu

Jesu Auferstehung leitet ein neues Zeitalter der Erlösung und Vollendung ein. Der Tod ist besiegt. Alle Tränen werden abgewischt sein. Ungerechtigkeit, Unterdrückung und Leid werden enden. Durch unser Einssein mit Jesus in seiner Auferstehung betreten wir eine neue, erlöste Welt, in der Gott herrscht wie es ihm zusteht – und wir dürfen Teil daran haben. Alle Dinge werden in Ordnung gebracht und es kommt noch besser: Wir werden neu verwandelt in das Ebenbild des auferstandenen Christus.

Bezüglich der Auferstehung ist auf einige Punkte hinzuweisen:

- 1) Historisch: Die Auferstehung hat tatsächlich stattgefunden, das beweisen Berichte von Augenzeugen.
- 2) Theologisch: Die Auferstehung verknüpft die Erzählstränge der Bibel und steht in ihrem Mittelpunkt. Durch sie macht das, was Gott in der Welt tut, Sinn.
- 3) Eschatologisch (d.h. im Hinblick auf die Endzeit): Die Auferstehung läutet die Endzeit ein, und basierend auf der Auferstehung Jesu sollen auch wir auferstehen zu seinem herrlichen Ebenbild.

Diese Reise durch die Fastenzeit sollte uns darauf vorbereiten, das zu schätzen, was die Auferstehung vollbracht hat und was Gott uns darin geschenkt hat. Bis zur Wiederkunft Christi sollen wir darin wachsen und darüber nachsinnen. Und das Beste: Wir haben alle Ewigkeit Zeit, uns daran zu freuen und darin zu leben.

## **Zum Weiterdenken**

- 1) Nimm dir Zeit, über die Auferstehung nachzudenken. Meditiere darüber. Inwiefern hat diese Reise durch die Fastenzeit dazu beigetragen, dass du die Auferstehung jetzt auf eine tiefere Weise schätzt?
- 2) Feiere die Auferstehung!
- 3) Bitte Gott, dass er in deine Gedanken kommt, während du darüber nachsinnst, und dass er dich mit erwartungsfroher Hoffnung und Freude erfüllt!
- 4) Lass es zu, dass das deine Sicht auf dein Leben verändert.

## **Gebet**

Herr Jesus, in deinem Tod ist der Tod gestorben. In deinem Opfer ist die Sünde gestorben. In dir bin ich gestorben und wieder auferstanden, so dass ich mit dir an himmlischen Orten sitzen kann. Führe mich noch tiefer in diese herrliche Einheit mit dir als dem Auferstandenen. Erhebe mich zu den Wundern und überschwänglichen Freuden deines Lebens. Füll mich mit deinem Leben. Reiß mich mit, zieh mich hinein in die Wunder und Geheimnisse der herrlichen Zukunft, die ich bei dir verbringen werde. Lass es spürbare Auswirkungen auf mich haben und schenk mir eine tiefe Begeisterung darüber. Amen.

## **Raum für deine Gedanken**